

Zahnfehlstellungen und Kieferfehlagen nehmen immer mehr zu. Einen Grund sehen Wissenschaftler darin, dass unser Kiefer evolutionsbedingt immer kleiner wird. Die Anzahl der Zähne aber bleibt gleich. Das führt zwangsläufig zu Platzproblemen, so dass sich Zähne am Kieferbogen verdrehen, kippen und nach innen oder nach außen wachsen. Eine Zahnsperre ist dann häufig notwendig. Diese ist jedoch mit hohen Kosten verbunden, die Krankenkasse übernimmt Kosten nur in festgelegten Fällen.

Zudem kann eine KFO- Behandlung bei der gesetzlichen Krankenversicherung erst dann beantragt werden, wenn bestimmte festgelegte Maße überschritten sind. Diese werden in einem Befund ( Abdrücke, Röntgenbilder, Fotos) ausgewertet und festgelegt.

Nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches (SGB)V ist der Patient gesetzlich dazu verpflichtet, von den Behandlungskosten einen Eigenanteil zu übernehmen. Der Eigenanteil beträgt 20 % der Behandlungskosten bzw. 10% für jedes weitere Kind, das im gemeinsamen Haushalt lebt. Diesen Eigenanteil erstattet Ihnen Ihre Krankenkasse nach erfolgreichem Abschluss der Behandlung zurück.

Die errechneten Kosten fallen über einen Zeitraum von 3-4 Jahren an. Die Abrechnung erfolgt 1/4 jährlich. Bewahren Sie die Rechnungen, die Sie jeweils am Quartalsende erhalten, bitte sorgfältig auf. Für die Kostenerstattung des Eigenanteils müssen Sie nach Abschluss der Behandlung die Rechnungen bei Ihrer Krankenkasse vorlegen, zusammen mit der Abschlussbescheinigung des Kieferorthopäden.

Als gesetzlich Krankenversicherter haben Sie grundsätzlich Anspruch auf die zuzahlungsfreie Behandlung von ausgeprägten Fehlstellungen des Kiefers und der Zähne Ihres Kindes. Darüber hinaus soll Ihre Kieferorthopädin Sie auch über bestehende Behandlungsalternativen informieren und aufklären. Die Behandlung ist für Ihr Kind möglicherweise angenehmer, schmerzfreier, pflegeleichter sowie Risikogeringer und lässt sich leichter durchführen. Dabei besteht zugleich die Verpflichtung, Sie auch über eventuelle zusätzliche Kosten aufzuklären, die mit den verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten verbunden sind.